

OB Paul Metzger erhielt Schreiben aus dem Vatikan
Segenswünsche für Bretten und seine Bürger von Papst Benedikt XVI.

Papst Benedikt XVI. übermittelt der Stadt Bretten und ihren Bürgern seine Segenswünsche. In einem Schreiben an Oberbürgermeister Paul Metzger bedankte sich ein enger Mitarbeiter des Papstes im Namen des Oberhauptes der katholischen Kirche für die Weihnachtsgrüße aus der Melanchthonstadt, die neben den aktuellen politischen Thesen zur Bedeutung Melanchthons in der Gegenwart auch ein Buchgeschenk beinhalteten. Der Oberbürgermeister hatte dem deutschen Papst ein Exemplar der jüngst erschienenen Veröffentlichung „Enea Silvio Piccolomini, Europa“ übersandt, die Paul Metzger zusammen mit dem Kustos des Melanchthonhauses, PD Dr. Günter Frank, beim „verlag regionalkultur“ herausgebracht hat. Der italienische Humanist Enea Silvio Piccolomini (1405-1464) hat 1458 die erste Europa-Schrift der neueren Zeit verfasst. Piccolomini, der 1458 zum Papst Pius II. gewählt wurde, bietet darin wichtige Einblicke in das europäische Selbstverständnis der frühen Neuzeit. Auch Papst Benedikt XVI. hat vor über einem Jahr selbst eine Europaschrift herausgebracht. In dem Schreiben aus dem Staatssekretariat des Vatikans kommt der aufrichtige Dank des Papstes für das Geschenk zum Ausdruck: „Gerne erwidert der Heilige Vater Ihr Zeichen der Verbundenheit mit seinem Gebet um beständigen Frieden, wahre Gerechtigkeit und echte Freiheit“, heißt es dort. In diese Fürbitte schließe Papst Benedikt XVI. auch Bretten und alle seine Bewohner ein. Er erbitte von Herzen Gottes beständigen Schutz und die Fülle seiner Gnade.